

CLUB-ORGAN

2603



1910

F.C. LÄNGGASSE
BERN



Versicherungen

Versicherungsfragen?

Starten Sie einen Angriff auf

Niederhäuser Walter

Junkerngasse 39

Telefon P. 031 22 57 16

G. 031 22 23 31

und Sie werden gewinnen (Mehr als 2 Punkte)

Ernst Lehmann

Gärtnerei u. Blumengeschäft
Blde. Meisterdiplom

Neubrückstr. 81 . Tel. 23 32 89

Dekorationen Blumenarrangements
Topfpflanzen Schnittblumen
Binderei für Freud und Leid

Das Vertrauenshaus
für gute Fleisch- und Wurstwaren

Rud. JUNKER
METZGEREI

Telephon 23 45 56

Gewerbestrasse 18

Pharmazeutische
Spezialitäten
Kräuter
Technische Artikel
Putz-Artikel
Kosmetik

Ch. Bietenholz Drogerie

Länggassstrasse 53
3012 Bern
Telefon 23 46 24

ETERNA ::

 **RADO**



ORIS

Im bekannten Fachgeschäft

w. helmann

Uhren - Bijouterie **Bern** Neufeldstrasse 1

CLUB-ORGAN

F.C. LÄNGGASSE

Zum Jahreswechsel

entbieten wir allen Freunden, Gönnern und Mitgliedern

die herzlichsten Glückwünsche

und knüpfen den Wunsch daran, auch im neuen Jahr das Vertrauen und die Unterstützung weiter Kreise geniessen zu dürfen.

Der Vorstand des F.C. Länggasse

REDAKTION: K. Edelmann, Seftigenstrasse 211, 3084 Wabern, Tel. 54 13 43
 DRUCK : W. Mäder, Graph. Atelier, Worbstr. 190, 3073 Gümligen

Vorstand

Präsident	: Ramseyer Rolf, Grauholzstr. 31, 3063 Ittigen	P 58 32 20 G 41 21 41
Vizepräsident	: Moser Peter, Länggassstr. 50, 3012 Bern	P 23 50 66
Sekretär	: v. Niederhäusern Edi, Parkstr. 10, Zollikofen	P 57 17 64 G 23 12 33
Kassier	: Freiburghaus Felix, Gesellschaftsstr. 89, Bern	P 23 53 84 G 45 26 22

Spielkommission

Präsident	: Kohler Gerhard, Vereinsweg 23, 3012 Bern	P 23 13 00 G 25 36 25
Trainer		
Aktive	: Heiniger Hansruedi, Seftigenstr. 32, 3008 Bern	P 45 88 32 G 25 80 07

<u>Platzwart</u>	: Imhof Erwin, Spitalgasse 27, 3011 Bern	P 22 34 89
------------------	--	------------

<u>Platzkassier</u>	: Tschui Rolf, Simonstrasse 9, 3012 Bern	P 23 43 61
---------------------	--	------------

Juniorenkommission

Obmann	: Schär Heinz, Dammweg 55, 3013 Bern	P 42 05 42 G 25 02 21
--------	--------------------------------------	--------------------------

<u>Stammlokal</u>	: Rest. Schweizerbund, Länggassstr. 44, 3012 Bern	P 23 30 82
-------------------	---	------------

Restaurant **SEIDENHOF**

Zähringerstrasse 44 Telefon 234102

Höflich empfiehlt sich: Hans Steiner-Dänzer



**Die feinen Cardinal-
Biere und diversen
Mineralwasser werden
Ihnen ins Haus geliefert**

**BRAU AG
53 40 41**



**empfiehlt sich bestens
mit**

**Schwarzwälder-
Kirschtorten**

**Bäckerei-Konditorei
Länggasstrasse 47 3012 Bern,**

Telefon 236628

Restaurant Hecht

Familie F. Rupp-v. Allmen

Seidenweg 5

3012 Bern, Telefon 237550

**Zwei vollautomatische
Kegelbahnen**

Restaurant **Länggass-Stübli**

empfiehlt sich den Mitgliedern des F.C. Länggasse bestens.

Familie Paul Portner

SPIELKOMMISSION

Aus der Sicht des Spikopräsidenten

Noch vor meinem Amtsantritt als Spikopräsident war mir zum Teil bewusst, welcher Aufgabenkreis mein Amt mit sich bringen wird. Bereits in der Vorbereitungsphase musste ich feststellen, dass die Aufgaben zu diesem Amt nicht so einfach zu lösen sind. Aber dank der Unterstützung meiner Vorstands-kollegen, konnte diese Uebergangsphase zur allgemeinen Zufriedenheit gelöst werden.

Meine erste Aufgabe war, kurzfristig ein Vorbereitungsprogramm aufzustellen, um eine optimale Vorbereitung der Mannschaften zu gewährleisten.

Die vom Vorstand, in Zusammenarbeit mit dem Trainer, gesteckten Saisonziele lauteten kurz und bündig: Spitzenplatz und Verjüngung der ersten Mannschaft, Aufstieg der zweiten Mannschaft in die dritte Liga.

Dass durch die Neuzuzüge von jungen Spielern im Anfang mit Schwierigkeiten und Rückschlägen zu rechnen ist, waren wir uns bewusst. Durch den erhofften Konkurrenzkampf (ein Uebel der letzten Saison) hoffen wir diesen Uebergang zu überbrücken und die gesteckten Ziele zu erreichen.

Das Training der ersten und zweiten Mannschaft unter bewährten Leitung von Hansruedi Heiniger sind eine gute Basis zum Erfolg. Nebst den allgemeinen Spikoarbeiten habe ich mich zusätzlich den Trainings- und Platzverhältnissen angenommen. Trotzdem der FC Bern kurzfristig keine Vorspielmöglichkeiten anbieten konnte, sind doch einige Lösungen gefunden worden:

Platzgeneralrevision (wie Viererfeld) ab anfangs Mai 76 durch die Stadt-gärtnerei. Zusätzlich eine Turnhalle (Sek. Bümpliz) und zwei Hartplätze Gymnasium Neufeld sowie für die restlichen Spiele ab Mai 1976 die Sportplätze Allmend und Wander.

Die Vorrunde ist nun abgeschlossen und die erste Mannschaft hat die Erwartungen nicht ganz erfüllt. Die Rangstellung ist im Moment wohl etwas un-gemütlich, aber die Rückrunde wird vielleicht besser ausfallen. Es ist aber bei uns noch lange keine Panikstimmung, mit einer guten Einstellung jedes Einzelnen dürfte der Erfolg nicht ausbleiben.

Die zweite Mannschaft hat trotz einer Niederlage gegen das verstärkte Wef ausgezeichnet abgeschnitten und liegt nur einen Punkt hinter dem Spitzen-reiter. Wenn diese Mannschaft so weiterspielt, sind die Aufstiegschancen nach wie vor in Takt.

CERTINA-D5

die Uhr, die alles ermöglicht



100 FR. 179.-

UHREN - SUCCURIE

H. HOSTETTLER

Länggasse 14 Bern

Blumengeschäft Jean Bracher

Länggasse 32 Tel. 23 36 86
Winkelriedstr. 56 41 70 10

Mitglied der Fleurop-
Interflora
Blumenspendevermittlung
nach allen Ländern

Passivmitglied



empfiehlt sich bestens für: Trauerkränze,
Sargbuketts, Brautbuketts, Dekorationen,
Topfpflanzen, Schnittblumen

Restaurant Apollo

Fabrikstrasse Länggasse

Telephon 23 55 77

**Gepflegte Küche
Säli**

Passivmitglied

mit höflicher Empfehlung Fam. W. Schott

Für Schreinerarbeiten und Kunststoffenster

empfiehlt sich

Magazinweg 8

Telephon 23 46 56

Werner Schär

Restaurant Hallergarten

Gesellschaftsstrasse 24, Länggasse

Mit freundlicher Empfehlung

Fam. W. + S. Bucher Passivmitglied

Zum Verkauf im Restaurant: Exklusive Rütter-Spirituosen

HALBZEITGEDANKEN

Die letzten Jahre waren anders, glänzende Vorrunde, schlechte Rückrunde, und diese Saison, was sagen die Fussballpropheten ?

Vielleicht bringt diese Meisterschaft in der Rückrunde die nötigen Punkte, um ein Zittern zu vermeiden.

Ich habe mir über die Vorrunde eingehend Gedanken gemacht und erlaube mir, hier einige wesentliche Punkte darzulegen.

Mit den fünf Neuerwerbungen Bruni, Krebs, Fretz, Rentsch und Nicolet wurde das Kader merklich vergrössert und vorwiegend verjüngt. Trainer Heiniger standen somit bei Saisonbeginn wirklich keine Probleme bevor. Dass aber ein grosses Stammspielerkader Probleme mit sich bringen kann, zeigte sich einmal mehr. Wenn fünfzehn praktisch gleichwertige Spieler zur Verfügung stehen, kann dies für einen Trainer nicht nur eine gewisse Beruhigung sein, es kann auch zu einer zusätzlichen Belastung führen. Durch Einfühlungsvermögen, vermehrter Beobachtung einzelner Spieler und vorallem durch eine korrekte und objektive Beurteilung von gezeigten Leistungen, kann ein Trainer wesentliche Schwerpunkte setzen. Er kann aber nicht immer alle Faktoren auf den gleichen Nenner bringen, deshalb sind immer wieder kleine Unstimmigkeiten vorhanden, die meines Erachtens ganz einfach nicht zu vermeiden sind. Denn, und das scheint mir die Ursache zu sein, wenn einer von zwei gleichwertigen Spielern am Sonntag auf der Ersatzbank sitzen muss, ist manchmal die Enttäuschung eines Akteurs absolut verständlich. Es ist aber auch eine der Hauptaufgaben des Trainers, in solchen Fällen mit viel Fingerspitzengefühl über die Nichtnominierung eines guten Spielers persönliche Gespräche zu führen. Ich möchte aber betonen, dass dies nur bei absolut gleichwertigen Spielern Gültigkeit hat.

Ganz anders verhält es sich, wenn der Trainer ganz klare Leistungsunterschiede zwischen einzelnen Spielern feststellen kann. Wenn ein Akteur mit Formtief, und sei es auch ein sehr verdienstvoller Stammspieler, für ein Ersatzbankdrücken nach dem Spiel mit Kommentaren und Meckereien Unruhe stiftet, dann ist es ebenfalls Sache des Trainers, mit solchen "Kameraden" kompromisslos aufzuräumen. Leider waren solche Vorkommnisse in letzter Zeit in der ersten Mannschaft festzustellen. Wenn hier nicht an einer klaren sportlichen Linie festgehalten wird, dann bleibt die Frage offen, wozu das Stammkader mit willigen Leuten erweitert wurde.

Ich möchte deshalb allen Spieler dringend ans Herz legen:

Fünfzehn verschiedene Spielertypen unter das gleiche Dach zu bringen, ist eine Aufgabe, die selbst ein Nationalmannschaftstrainer nicht lösen kann, geschweige denn die Verantwortlichen eines Zweitligavereins. Wenn auch gewisse Entschiede aus der Sicht eines Spielers nicht immer richtig erscheinen, sie müssen akzeptiert werden und zwar im Sinne einer schlagkräftigen Mannschaft, die es zu formen gilt.

K. Edelmann

Begni + Co. Isolierungen

Bern, Friedheimweg 13, Telefon 45 83 88

Wir empfehlen uns
für Isolierungen von:
Warmwasserheizungen, Böden
Kaltwasser und Dampfleitungen
Dampfkessel
Kühl- und Gefrieranlagen
30 jährige Berufserfahrung

La Ticinese M. BOLLA

Mittelstrasse 70 Tel. 232840 Tel. priv.: M. Bolla 564766 Hinterkappelen

Tessiner und Italienische Spezialitäten. Comestibles

Autocar-Reisen im In- und Ausland, Vereinsausflüge, Hochzeitsfahrten

Wir stehen Ihnen mit interes-
santen Vorschlägen zur Ver-
fügung



Telephon 031 23 33 13

Falkenplatz 3

Bern

Autogarage

Filippo Pagano

Zikadenweg 6 Bern

offizielle Vertr. **FIAT**

Tel. 42 43 89

P. 55 58 73

Velos-Velosolex

Mofa: Pony-Rixe-Sachs-
Puch

Reparaturen

E. Riesen

Neubrückstr. 72 Tel. 23 16 01

Täglich frische Fleisch-
und Wurstwaren

Metzgerei H. Riesen

Hesstrasse 42, Tel. 53 41 82

Restaurant Schloss Reidenbad

Bekannt für
Fischspezialitäten

• Grosser Parkplatz

Telephon 57 00 20

Familie Moser

LOTTO BETRACHTUNG

Lotto, so heisst das Wort, das jedermann kennt, das überall zu lesen ist, ab Ende Oktober bis vor Weihnachten sind Restauranttüren, Plakatwände, Eingänge zu sämtlichen Chrämrlädli voll geklebt mit Lotto-Plakaten. Anstatt dass Du Dich in einem gemütlichen Beizli bei einem Bier entspannen kannst, werden Dir während zweieinhalb Monaten pausenlos die gleichen Worte via Lautsprecher ins Ohr gehämmert: "Mer wei afangä, di erschi Zahl isch drü, schüttli werd verlangt, dä grösser geit is Säali, mer müesse lose, Carton i der Chegelbahn" und anderes mehr. In früheren Zeiten haben die meisten Vereine ihre Kasse mit verschiedenen anderen Anlässen aufzupolieren versucht, und heute führt paraktisch jeder Verein ein Lotto durch. Ohne die Lottoeinnahmen könnte mancher Verein gar nicht existieren, auch unser Fussballclub nicht.

Wer nun aber der Meinung ist, die Durchführung eines Lotto sei einfacher als die Organisation eines gewinnbringenden Unterhaltungsabend, der hat sich getäuscht. Um all denen, die nicht wissen, was es überhaupt braucht, ein zweitägiges Lotto zu organisieren, möchten wir hier nur einmal die wichtigsten Faktoren darlegen.

Voraussetzung für ein gutes Gelingen sind einmal willige und vorallem erfahrene Leute, erst dann kann die Lottokommission richtig funktionieren. Der Lottoobmann, in unserem Verein ist das der altbewährte Fuchs, Felix Freiburghaus, teilt den einzelnen Mitgliedern ihren Aufgabenkreis zu. Dabei liegt das Schwergewicht im Sektor Einkauf. Es kommt nicht unbedingt darauf an, wie billig oder wie teuer eingekauft wird, sondern mit der Art der Preise sollte jedes Jahr variiert werden. Nur mit Hammen, Salami und Spagetti ist ein Lotto nicht interessant zu machen, es braucht zur Preisgestaltung immer wieder neue Ideen. Und hier hat René Eichenberger grossartiges geleistet. Im weiteren ist auch eine gezielte Reklame von grosser Wichtigkeit, wobei natürlich immer das vorangegangene Lotto die beste Reklame sein sollte. Auch die Einteilung der Mitwirkenden Kartenverkäufer, Loser, Spienzler und Kontrolleure gehört zur eigentlichen Lottovorbereitung. Diese Aufgabe wird wie gewohnt von Walter Graf einwandfrei gelöst. All das erwähnte gehört zur Planung des Lotto und wird in mindestens zehn Sitzungen ins Detail besprochen.

Der Ablauf des eigentlichen Lotto ist eine reine Routinensache. Schlüsselfiguren während dem Lotto sind der Preisgestalter mit gutem Auge, freundliche Speaker und seriöse Kartenverkäufer. Zusammenfassend darf gesagt werden, dass das Lotto des FCL generalstabsmässig geplant und sauber durchgeführt wird. Gewiss, auch unser Kassier will am Lotto etwas verdienen, aber wir haben auch dieses Jahr unseren treuen Lottospielern Preise geboten, die, ohne zu übertreiben, weit über dem Durchschnitt liegen. An dieser Stelle möchten wir allen Mitwirkenden für ihren pausenlosen Einsatz nochmals bestens danken und freuen uns jetzt schon auf das Lotto 1977.

Mitglieder, berücksichtigt bitte unsere Inserenten, sie sind die finanziellen Träger unseres Cluborgans !



Ed. Ramseyer AG 3006 Bern

Heizung · Lüftung · Sanitäre Installationen

Galgengeldweg 1
Telephon 031 41 21 41



Strassen- und Tiefbau
3000 Bern + 3097 Liebfeld



Herzlich willkommen
im
REST.
ZUR TRAUBE

Donnerstag
geschlossen

3007 Herrenschwand
Fam. E. Enggist-Kauz
Telefon 031 23 47 30

Bäckerei - Konditorei

M. MOSER

Bekannt für gute Backwaren
Fabrikstrasse 32 Telefon 23 46 25
3012 Bern

Jeden Samstag feinste Butterzöpfe

Restaurant Zähringerhof *immer gut*

Neu

«SCHOPF»

BAR

Die Bar mit der gemütlichen Atmosphäre
in der Länggasse

Familie W. Probst Telefon 23 08 60

RESTAURANT MUESMATT

Freiestrasse 65 Telefon 23 39 74

Preiswerte Tellerservice

Spezialität: Pferde-Entrecôte
Familie H. Wittwer-Hofer

OKTOBERFEST

Weil im Jahre 1974 das erstmals durchgeführte Oktoberfest ein guter Erfolg war, wurde dieser Anlass auch dieses Jahr wieder durchgeführt. Zusammen mit der Arbeitermusik Bern, wurde dieser Familienanlass bis ins Detail geplant, die beiden Herren Edi v. Niederhäusern, FCL, und Ruedi Schüpbach von der Arbeitermusik leisteten grosse Arbeit. An dieser Stelle möchten wir den beiden Herren für Ihren Einsatz bestens danken.

Es sei vorweggenommen, auch der diesjährige Oktoberplausch war wiederum ein Volltreffer. Der grosse Saal unseres Clubwirtes René Eichenberger, Rest. Schweizerbund, war schon bei Programmbeginn fast gefüllt. Bier vom Fass, Würstchen, Suppe und anderes mehr, liessen die Stimmung auf Hochtouren kommen. Was die Arbeitermusik im ersten Teil des Programmes mit den glänzend vorgebrachten Rythmen bot, war beste Klasse. Ruedi Schüpbach verstand es ausgezeichnet, seine Musikanten auf mitreisende Stimmungsmusik einzustellen. Vor allem die Münchnermusik fand grossen Anklang. Der Einsatz von "Amateur-dirigenten" aus dem Publikum war der Höhepunkt. Weil dann halt eben die Musikanten einen Marsch früher beendet hatten als der Dirigent, wurden unter tosendem Beifall, laufend Zugaben verlangt

Aellig Heiri, der weltbekannte Stimmungsmacher, brachte mit seinen nicht abreissenden Witzketten, Stühle und Tische ins wanken. Jedesmal, wenn Heiri auf der Bühne im Einsatz war, musste der ganze Saalboden aufgetrocknet werden, so intensiv flossen die Lachtränen über die Stühle.

Ein unbekannter Mexikaner, (der Grösse und Statur nach könnte es unser Junioren-obmann Heinz Schär gewesen sein), brachte mit seinem Mundörgeli echte Country-stimmung. Dabei war das verblüffende bei seinem Vortrag, dass er seine Kunst teilweise auf einem nur drei Centimeter langen Instrument vorführte. Ein riesiger Applaus beileitete den hoffnungsvollen Künstler von der Bühne.

Ein Gang Lotto, Glücksrad und ein interessanter Schätzwettbewerb halfen mit, den Abend, auch finanziell, erträglich zu gestalten. Ein funknagelneues Velo (mit acht Gängen, sechs vor, zwei rückwärts) fand den glücklichen Besitzer in der Person von Niklaus Ruedi.

Ab halb elf Uhr kamen dann all jene auf ihre Rechnung, die nicht nur Bier trinken wollten, nämlich die Tänzer.

Die Stimmungskappelle Sonora gab nicht nur moderne, heisse Musik zum besten, auch diese Interpreten waren ganz auf Jubel, Trubel, Heiterkeit gedrillt. Die Egerländer, die fidelen Inttaler oder die Original-Oberkrainer hätten es nicht besser bringen können.

Wie es so ist bei solchen Festen, sie enden alle gleich, nämlich meistens zu früh. Es war wiederum ein gemütlicher Vereinsabend. der natürlich nach Wiederholung schreit.

Eptinger

Die herrlichen Durstlöcher

Pepita

Waldenburger Getränke AG

Café-Restaurant Beaulieu

Falkenplatz/
Erlachstrasse 3
Telefon 23 24 59

Treffpunkt des FCL
Spezialitäten aus Küche und Keller
Feldschlösschen-Biere

Höflich empfiehlt sich
Familie Rebmann-Heller

Früchte und Gemüse

stets frisch und gepflegt bei

H. Gloor

Bushalt Mittelstrasse

Länggasstr. 32 a

Milch,
Lebensmittel +
Käsespezialitäten

Fam. A. Ruchti
Gantrischstrasse 1
3052 Zollikofen
Telefon 57 15 17

Restaurant «ZEBRA»

Gute Küche
und Keller

Fabrikstrasse Telephon 23 23 40

A.+ M. Zeller - Antonioli

JUNIOREN

Die Perle unseres Vereins, und das muss einmal mehr mit Nachdruck betont werden, ist unsere Juniorenabteilung. Heinz Schär, unser umsichtiger Juniorenobmann, hat es in den letzten Jahren ausgezeichnet verstanden, aus einem Juniorenscherbenhaufen eine Juniorenbewegung zu schaffen, die sich überall sehen lassen darf. Nicht nur organisatorisch funktioniert diese Abteilung einwandfrei, auch die Zahl der Juniorenmannschaften konnte merklich gesteigert werden.

Das gute Abschneiden aller Junioren in der Vorrunde ist hoch erfreulich. Es ist aber nicht nur das Verdienst des Obmannes, alle Trainer und Betreuer sind ganz einfach mit viel Liebe und Ausdauer bei der Sache. Wir wollen für diesesmal nicht in Detailberichte der einzelnen Mannschaften eingehen, sondern ganz allgemein allen Spielern und Funktionären unserer Nachwuchsabteilung für ihren Einsatz danken. Die grossen Bemühungen werden in kurzer Zeit Früchte tragen.

Die Redaktion.

Junioren A, Vorrunde 1975/76

Ein Bericht von J.u. S. Chef Ueli Gerber

Der Start zur Vorrunde war aus meiner Sicht gewiss nicht leicht, ich möchte ihn eher als mühsam bezeichnen. Einerseits waren die Ferien und andererseits noch die mangelnde Einstellung zum Sport für diese Misere schuld. Es hat allerhand zu reden und diskutieren gegeben in dieser Mannschaft, bis sie sich in den beiden letzten Spielen aufraffen konnte und nun annähernd so spielt, wozu sie eigentlich fähig wäre. Jeder, der in einem Verein mitmacht, sollte sich bewusst sein, dass er nicht allein machen und tun kann wie es ihm beliebt, noch viel weniger, wenn er in einer Mannschaft spielt !

Es ist schade, dass nicht jeder Junior mindestens zweimal pro Woche trainieren kann. Wäre dies der Fall, so könnten wir ohne weiteres an der Ranglistenspitze stehen. Es gibt mir doch manchmal zu denken, wenn ich die Einstellung einzelner Spieler zum Training, Spiel oder J. und S. sehe. Gerade die Jugend- und Sportorganisation gibt dem Fussball und dem Sport überhaupt neue Impulse. Seit jeder J. und S.-Leiter, der eine Mannschaft trainiert, verpflichtet ist, ein Trainingsprogramm vor der Saison einzuschicken, sollte er nicht mehr unvorbereitet das Training leiten.

Für die Rückrunde wünsche ich von allen Junioren den gleichen Einsatz und Haltung wie bei den letzten Spielen. Wenn jeder ehrlich ist mit sich selber, weiss er, dass man nur so Erfolg haben kann und den wollen wir doch alle, oder ?

U.G.

SENIOREN

An der letzten Hauptversammlung wurde unter anderem ein klares Ziel gesteckt: Die Reaktivierung unserer Seniorenabteilung sollte mit allen Mitteln in Angriff genommen werden. Dem neuen Seniorenobmann Fritz Rupp stand keine leichte Aufgabe bevor, musste er doch aus einem Nichts versuchen, primär einmal genügend Seniorenspieler zusammenzutreiben und daraus eine Mannschaft zu formen. Erfreulicherweise waren dann aber bei der ersten Zusammenkunft recht viele ehemalige Spieler anwesend, so dass doch Hoffnung geschöpft werden konnte, doch wieder eine Seniorenequipe auf die Beine stellen zu können. Die Vorrunde war nur für Freundschaftsspiele geplant, um dann eventuell in die Rückrundenmeisterschaft zu steigen. Tatsächlich konnten dann zwei Trainingsspiele absolviert werden und es standen bei beiden Spielen nicht weniger als fünfzehn Mann zur Verfügung, wirklich hochehrfreulich.

Im ersten Probelgellopp gegen den FC Biglen zeigten unsere Akteure guten Fussball. Leider ging dieses Spiel mit viel Pech verloren, aber daran war sicher das miserable Wetter schuld

Wohlensee, ein enorm starker Gegner, wurde dann aber von unseren Leuten sauber in Schach gehalten und mit einer hohen Niederlage nach Hause geschickt.

Es sollten nun alle Senioren, die gewillt sind, voll mitzumachen, Rupp Fritz bei seinen Bemühungen zu unterstützen, damit die Teilnahme an der kommenden Rückrundenmeisterschaft gewährleistet ist.

Der Leserbrief

An die Redaktion Ansborgan
F.C. Länggasse

Ich weisse zwar, dass mein Brief weder veröffentlicht noch Wirkung haben wird. Aber als FCL-Mitglied verfolge ich natürlich die meisten Spiele der ersten Mannschaft. Dabei ist mir in der Vorrunde folgendes aufgefallen: Es sind doch einige junge Spieler wie Banni, Rentsch, Krebs und Fetz geholt worden. Mir ist es deshalb unverständlich, warum immer wieder die alten Spieler, die wirklich schlecht spielen, eingesetzt werden. Es wären ausser den erwähnten Spielern noch mehrere junge Spieler vorhanden, die auf dem Eis liegen. Dies sollte man dringend umdenken, sonst geht die Rückrunde schief.
H.C.

Grundsätzlich stimmt Ihr Brief nur teilweise, denn die von Ihnen erwähnten Spieler haben in letzter Zeit immer gespielt. Im weiteren ist es sicher sehr schwer, alle jungen Spieler gleichzeitig in eine Mannschaft einzubauen.

Die Redaktion.

fasel+brunner
Spenglerer und sanitäre Installationen

Waffenweg 5, Bern
Telefon 42 44 52

Rasch
preiswert
zuverlässig

empfiehlt
sich
bestens
für
gepflegte
Ware

Molkerei Mosimann

MM

Frau E. Mosimann
Seidenweg 4

H.R. HEINIGER BERN

Spenglerarbeiten
Flach-Bedachungen
Projekt und Submission
Reparaturen

Fischermättelstrasse 6b
3000 BERN
Telefon G 031 25 80 07
P 031 45 88 32

**WEINE UND
KOLONIALWAREN**

immer vorteilhaft bei

G. Barisi-Godio
Gesellschaftsstrasse 70
Telefon 23 59 30



BERNINA

Peter Pulfer
Hirschengraben 2, Telefon 25 22 20
Beundenfeldstrasse 21, Telefon 41 65 55
3000 Bern

Es ist kein Zufall, daß Bernina nicht nur
in der Schweiz die meistgekauften
Nähmaschine ist.

Kormann und Scheidegger

ELEKTRO
FACHGESCHÄFT

BERN, Freiestrasse 33
Telefon 23 47 68

AZ
3000 Bern 9
Länggasse

Hallwylstr. 15
3005 Bern



Der Sportler kauft im Sportgeschäft!

Christen & Co. AG., Sportabteilung
Max Eiselin, Sportgeschäft
Gebr. Loeb AG., Sportabteilung
Ryfflihof, Sportabteilung
Universal-Sport
D. Vaucher, Sportgeschäft

Marktgasse 28	Teil. 22 56 11
Gerechtigkeitsgasse 78	Teil. 22 16 22
Spitalgasse 47	Teil. 22 73 21
Aarberggasse 53	Teil. 22 42 11
Zeughausgasse 9	Teil. 22 78 62
Theaterplatz 3	Teil. 22 22 34
Marktgasse 40	Teil. 22 22 36

F. Solcà

Wand + Bodenbeläge
Reparaturen

Seidenweg 44

3000 Bern

Telefon 23 42 07

Restaurant
Schweizerbund

Klublokal
des FC. Länggasse

Sali für Familienantasse

Fam. René Eichenberger
Länggassstrasse 44
Telefon 23 30 82